



STEUERGRUPPE

Kollegiale Unterrichtshospitation

„Kollegiale Unterrichtshospitationen“ meinen den Besuch von Lehrer/innen im Unterricht von Kolleg/innen. Ihnen voraus geht eine gründliche Vorbereitung, in der eine Verabredung über zu beobachtende und zu analysierende Aspekte des gezeigten Unterrichts getroffen und schriftlich festgehalten werden soll. Nach der Durchführung des ersten Unterrichtsbesuchs findet eine ca 45-minütige Besprechung und Auswertung dieser Stunde statt, in der die Kolleg/innen auf Kenntnisse aus einer Fortbildung zur Feedback-Kultur zurückgreifen können. So geht es reihum mit 2 bis 3 Kolleg/innen.

Selbstevaluation durch Kollegiale Hospitationen meint die kritische Sicht auf das eigene Lehr- und Lehrerverhalten unter einem selbstgewählten Aspekt mit Hilfe von Kolleg/innen. Damit soll ein Beitrag geleistet werden zum einen zur Professionalisierung und Selbstentwicklung jedes einzelnen teilnehmenden Kollegen, damit verbunden aber auch zur Unterrichtsentwicklung als zentralem Bestandteil der Schulentwicklung.

Kollegiale Hospitationen sind dabei in eine Schnittmenge zwischen den Bereichen „Unterrichtsentwicklung“ (z. B. Weiterentwicklung von Lehrverhalten/-methoden), „Organisationsentwicklung“ (z. B. Teamentwicklung innerhalb des Kollegiums) und „Personalentwicklung“ (z. B. Förderung der Kommunikationskompetenz, Kooperations- und Teamfähigkeit) einzuordnen (siehe „Schulentwicklung“, „Definition“).